



Mouse anti-CD79a

Cat. No.: **MSK036 (1 ml Konzentrat); MSK036-05 (0,5 ml Konzentrat);
MSG036 (6 ml gebrauchsfertig)**

Gebrauchsanweisung

Zweckbestimmung:

Der Antikörper dient der spezifischen Lokalisierung von CD79a in Gewebeschnitten von Formalin fixiertem, Paraffin eingebettetem Gewebe. Zum Gebrauch als in vitro-Diagnostikum.

Spezifikationen:

Spezifität: Anti-Human CD79a
Klon: JCB117
Immunoglobulin Klasse: Maus IgG1 κ
Spezies-Reaktivität: human+, andere nicht getestet

Zusammenfassung und Erklärung:

CD79 ist aus den Glykoproteinen CD79 α (40 – 45 kDa) und CD79 β (37 kDa) zusammengesetzt. Durch Heterodimerisierung über Disulfidbrücken bilden diese beiden Untereinheiten CD79 (82 – 95 kDa), das als ein mit Oberflächen-Ig verbundenes Transmembranprotein den B-Zellrezeptor bildet. Die Expression von CD79 ist weitgehend auf die B-Zell-Reihe beschränkt. Allerdings wird CD79a auch mit CD3 koexprimiert. Laut Pillozzi et al. sind CD79a positive T-lymphoblastische Leukämien/Lymphome auch immer positiv für CD3, während Fälle B-lymphoblastischer Leukämien/Lymphome stets CD3 negativ und CD79a positiv sind.

In Precursor-B-Zellen liegt CD79 zunächst als cyCD79 im Zytoplasma vor, in der Pro-B-Zell-Phase beginnt dann die Expression auf der Zelloberfläche, die während der gesamten Differenzierung andauert. Zu Beginn der Plasmazell-differenzierung wird die CD79 Expression beendet. Nur ein Teil der Plasmazellen enthält schließlich CD79. CD79a wird von B-Zellen der folliculären Mantelzone stärker exprimiert als im Keimzentrum.

Der CD79a Antikörper des Klons JCB117 ist hilfreich bei der Identifizierung von B-Zell-Neoplasien sämtlicher Reifestadien.

Geliefertes Reagenz:

Maus monoklonaler Antikörper als Zellkulturüberstand in PBS mit Schutzprotein und Konservierungsstoff zur Stabilisierung in den Formaten:

Konzentrat:	1 ml	(Kat.Nr. MSK036)
Konzentrat:	0,5 ml	(Kat.Nr. MSK036-05)
Vorverdünnt:	6 ml	(Kat.Nr. MSG036)

Verdünnung des Primärantikörpers:

Zytomed Systems konzentrierter Antikörper muss abhängig vom verwendeten Detektionssystem verdünnt werden. Die endgültige Arbeitsverdünnung ist immer vom Anwender zu ermitteln. Sollten andere Detektionssysteme oder Protokolle verwendet werden, so ist eine Validierung durch einen erfahrenen Spezialisten nötig. Empfehlungen von Zytomed Systems finden Sie im Abschnitt „Färbeprotokoll“.

Lagerung und Handhabung:

Der Antikörper sollte bei 2-8°C gelagert werden ohne ihn weiter zu verdünnen.

Wenn Verdünnungen des Antikörpers erforderlich sind, sollten diese mit einem geeigneten Verdünnungspuffer (z.B. ZUC025 von Zytomed Systems) angesetzt werden. Der verdünnte Antikörper kann nach Gebrauch bei 2-8°C gelagert werden. Die Stabilität dieser angesetzten Arbeitslösung hängt von verschiedenen Faktoren ab und muss durch geeignete Kontrollen überprüft werden.

Der gelieferte Antikörper ist bei Lagerung bei 2-8°C bis zum auf dem Etikett angegebenen Verfallsdatum verwendbar. Der Antikörper darf nicht über das Verfallsdatum hinaus verwendet werden. Positiv- und Negativkontrollen müssen parallel zum Untersuchungsmaterial mitgeführt werden. Wenn eine unerwartete Färbung oder Abweichungen von zu erwartenden Färbergebnis beobachtet werden, die vermutlich auf den Antikörper zurückzuführen sind, kontaktieren Sie bitte den Hersteller.

Vorsichtsmaßnahmen:

Anwendung durch geschultes Fachpersonal. Sicherheitsdatenblätter für das Fachpersonal sind auf Anfrage erhältlich. Tragen Sie Schutzausrüstung, um Augen-, Haut- oder Schleimhautkontakt mit dem Reagenz zu vermeiden.

Falls Sie mit dem Reagenz an empfindlicher Stelle in Kontakt kommen, waschen Sie diese mit reichlich Wasser. Eine mikrobiologische Verunreinigung der Reagenzien sollte vermieden werden, da sonst eine unspezifische Färbung auftreten könnte.

Das zur Stabilisierung eingesetzte Natriumazid (NaN_3) gilt in der vorliegenden Konzentration nicht als Gefahrstoff. Natriumazidanreicherungen können in Abflussrohren aus Blei und Kupfer zur Bildung von hoch explosiven Metallaziden führen. Um solche Azidanreicherungen in Abflussrohren zu vermeiden, muss nach der Entsorgung mit reichlich Wasser nachgespült werden. Auf Anfrage ist das Sicherheitsdatenblatt für die Reinsubstanz erhältlich.

Färbeprotokoll:

Beachten Sie die unten stehenden Empfehlungen für den Antikörper. Berücksichtigen Sie bitte auch die Angaben für das Färbeprotokoll in der Packungsbeilage des von Ihnen verwendeten Detektionssystems.

<u>Parameter</u>	<u>ZytoMed Systems Empfehlungen</u>
*Vorbehandlung	Citratpuffer pH 6,0 (HIER = thermische Antigen-Demaskierung)
*Kontrollgewebe	Tonsille, Lymphknoten
*Gebrauchsverdünnung	1:50 – 1:100 (für Konzentrate)
*Inkubationszeit	60 Minuten

Qualitätskontrolle

Empfohlene Kontrollgewebe für diese Untersuchung sind Tonsille oder Lymphknoten. Wir empfehlen, bei jedem Färbelauf eine Positiv- und eine Negativkontrolle durchzuführen. Beachten Sie bitte auch die Packungsbeilage des Detektionssystems für generelle Qualitätskontrollmaßnahmen.

Fehlersuche:

Sollte eine ungewöhnliche Färbung auftreten, so prüfen Sie bitte die Packungsbeilage des Detektionssystems auf eventuelle Hinweise oder kontaktieren Sie den Hersteller.

Zu erwartende Resultate

Der Antikörper zeigt ein positives Färbergebnis in der Zellmembran und/oder im Zytoplasma CD79a positiver Zellen in Formalin-fixiertem, Paraffin-eingebettetem Gewebe. Näheres zum Expressionsmuster von CD15 finden Sie im Abschnitt „Zusammenfassung und Erklärung“. Die Interpretation der Färbergebnisse liegt in der Verantwortung des Anwenders. Jedes Experiment sollte durch eine medizinisch etablierte Methode oder durch ein diagnostisches Produkt verifiziert werden.

Grenzen der Methode:

Die Immunhistochemie ist eine komplexe Methode, in der histologische sowie immunologische Detektionsmethoden kombiniert werden. Die Gewebeverarbeitung oder die Handhabung der Proben vor der eigentlichen Immunhistologie können zu ungenauen Ergebnissen führen, wenn die Richtlinien nicht eingehalten wurden (Nadji and Morales, 1983). Die endogene Peroxidase Aktivität, die Pseudoperoxidase Aktivität in Erythrozyten oder der endogene Biotingehalt können abhängig vom verwendeten Detektionssystem unspezifische Färbungen verursachen. Gewebe, welches das Hepatitis B Surface Antigen (HBsAg) enthält, kann bei Verwendung von Detektionssystemen mit HRP (Horse radish peroxidase/Meerrettichperoxidase) falsch positive Ergebnisse verursachen (Omata et al, 1980). Eine unzureichende Gegenfärbung oder falsches Eindecken kann die Interpretation der Ergebnisse beeinflussen. ZytoMed Systems garantiert, dass das Produkt bei korrekter Lagerung und Handhabung bis zum Ablauf des Haltbarkeitsdatums allen beschriebenen Anforderungen entspricht. Darüber hinaus gehende Garantien werden nicht gegeben.

Leistungsdaten:

ZytoMed Systems hat Studien hinsichtlich der Leistung des Antikörpers in Kombination mit einem Standard-Detektionssystem durchgeführt. Alle Produkte wurden als sensitiv und spezifisch hinsichtlich des Antigens beurteilt. Es wurde keine signifikante Kreuzreaktivität beobachtet.

Literatur:

Mason DY et al. Blood 86:1453-1459, 1995
Chu PG, et al. Appl Immunohistochem Mol Morphol. 2001; 9:97-106
Omata M et al Am J Clin Pathol 1980; 73: 626-632

Pilozzi E et al. J Pathol 186:140-143, 1999
Bhargava P, et al. Am J Clin Pathol. 2007; 128:306-13
Nadji M and Morales AR. Ann N.Y. Acad Sci 1983; 420:134-139



www.zyto-med-systems.de



ZytoMed Systems GmbH • Anhaltinerstraße 16 •
14163 Berlin, Germany • Tel: (+49) 30-804 984 990

Erklärungen zu den Symbolen auf dem Produktetikett

Die Symbole werden gemäß der ISO 15223-1 verwendet. Weitere Symbole auf dem Produktetikett können sein:



GSH07: Achtung

RUO

Nur für Forschungszwecke